

Themenblätter im Unterricht / Nr. 69



.....

Olympialand China

— Doppelseitiges Arbeitsblatt im Abreißblock (31 Stück) und Hinweise für den Einsatz im Unterricht

VORAB



— Zum Autor



Uli Jäger, Politikwissenschaftler M.A., Jahrgang 1958, lebt in Rottenburg am Neckar und ist seit 1986 hauptberuflich beim Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. tätig. Er ist Lehrbeauftragter am Fachbereich Politik-

wissenschaft / Abteilung Internationale Beziehungen der Universität Tübingen. Arbeitsschwerpunkte u.a.: Friedens- und Konfliktforschung, Friedenspädagogik, Fair Play und Globales Lernen. Veröffentlichungen u.a.: Soft Power. Wege ziviler Konfliktbearbeitung. Institut für Friedenspädagogik, Tübingen 1997; Schulen entdecken die Welt. Anregungen für Unterricht und Projekttag. Tübingen 2007; Fußball für Entwicklung. Wie durch Sport Globales Lernen, Fair Play und Zusammenleben gefördert werden kann. Tübingen 2008; Die Kunst des Friedens. Gewalt-Kritik und Friedens-Zeichen in der Bildenden Kunst. Kreuz Verlag, Stuttgart 2002 (Ko-Autor). Veröffentlichungen bei der Bundeszentrale für politische Bildung u.a.: Themenblätter im Unterricht Nr. 49: Sport und (Welt-)Politik; Themenblätter im Unterricht Nr. 28: Globalisierung und Nr. 12: Krieg oder Frieden?; Thema im Unterricht Extra: Was heißt hier Demokratie? (Ko-Autor); pocket global. Globalisierung in Stichworten.

— Impressum

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
— *E-Mail der Redaktion:* moeckel@bpb.de (keine Bestellungen!)

— *Autor:* Uli Jäger

— *Redaktion:* Iris Möckel (verantwortlich), Frithjof Goetz

— *Gestaltung:* Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln

— *Titelbild:* Leitwerk, unter Verwendung eines Fotos von Natalie Behring (nataliebehring.com)

— *Druck:* Mareis Druck, Weißenhorn

— *Papier:* Schneidersöhne, PlanoNature FSC

FSC-Gütesiegel

— *Urheberrechte:* Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden. Bei allen gesondert bezeichneten Fotos und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.

— *Haftungsausschluss:* Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich.

— *Erste Auflage:* April 2008, ISSN 0944-8357
Bestell-Nr. 5.962 (siehe Bestellcoupon auf der letzten Seite)

— Inhalt

Vorab: Impressum, Zum Autor, Lieferbare Themenblätter im Unterricht
Lehrerblatt 01–06: Anmerkungen für die Lehrkraft/Kopiervorlagen
Arbeitsblatt A/B: Doppelseitiges Arbeitsblatt im Abreißblock (31 Stück) zum Thema: „Olympialand China“
Hinweise: Weiterführende Literatur und Internetadressen
Rückseite: Bestellcoupon und Timer-Bestellung

— Lieferbare Themenblätter im Unterricht

- Nr. 2: Die Ökosteuer in der Diskussion. Bestell-Nr. 5.352
- Nr. 4: Demokratie: Was ist das? (Nachdruck) Bestell-Nr. 5.354
- Nr. 5: Fleischkonsum und Rinderwahn. Bestell-Nr. 5.355
- Nr. 8: Zivilcourage: Eingreifen statt zuschauen! (Nachdruck) Bestell-Nr. 5.358
- Nr. 10: Wer macht was in Europa? (neu 2006) Bestell-Nr. 5.360
- Nr. 20: Der Bundestag – Ansichten und Fakten. (neu 2005) Bestell-Nr. 5.370
- Nr. 22: Lust auf Lernen. (Nachdruck) Bestell-Nr. 5.372
- Nr. 23: Koalieren und Regieren. (neu 2005) Bestell-Nr. 5.373
- Nr. 33: Internet-Sicherheit. Bestell-Nr. 5.383
- Nr. 39: Zuschauer–Demokratie? Bestell-Nr. 5.389
- Nr. 40: Freiheit und Gleichheit – feindliche Schwestern? Bestell-Nr. 5.390
- Nr. 45: Folter und Rechtsstaat. Bestell-Nr. 5.395
- Nr. 46: Europa in guter Verfassung? Bestell-Nr. 5.396
- Nr. 47: Die Türkei und Europa. Bestell-Nr. 5.940 (Restbestand)
- Nr. 48: Politische Streitkultur. Bestell-Nr. 5.941
- Nr. 49: Sport und (Welt-)Politik. Bestell-Nr. 5.942
- Nr. 50: Freiheitsrechte – grenzenlos? Bestell-Nr. 5.943
- Nr. 51: Gesundheitspolitik – Ende der Solidarität? Bestell-Nr. 5.944
- Nr. 52: Wasser – für alle? Bestell-Nr. 5.945
- Nr. 53: Wehr(un)gerechtigkeit. Bestell-Nr. 5.946
- Nr. 55: Baukultur und Schlossgespenster. Bestell-Nr. 5.948
- Nr. 56: Stichwort Antisemitismus. Bestell-Nr. 5.949
- Nr. 57: Nachhaltige Entwicklung. Bestell-Nr. 5.950
- Nr. 58: Wie christlich ist das Abendland? Bestell-Nr. 5.951
- Nr. 59: Gleiche Chancen für Anne und Ayshe? Bestell-Nr. 5.952
- Nr. 60: Deutschland für Europa. Bestell-Nr. 5.953
- Nr. 61: Friedenschancen im Nahen Osten? Bestell-Nr. 5.954
- Nr. 62: Unterschicht in Deutschland? Bestell-Nr. 5.955
- Nr. 63: Akteure im politischen Prozess. Bestell-Nr. 5.956
- Nr. 64: Urteil und Dilemma. Bestell-Nr. 5.957
- Nr. 65: Europa der 27. Bestell-Nr. 5.958
- Nr. 66: Mitmischen: Neue Partizipationsformen. Bestell-Nr. 5.959
- Nr. 67: Inländisch, ausländisch, deutschländisch. Bestell-Nr. 5.960
- Nr. 68: Unternehmensethik. Eigentum verpflichtet. Bestell-Nr. 5.961
- Nr. 69: Olympialand China. Bestell-Nr. 5.962
- Nr. 70: US-Präsidentenwahl 2008. Bestell-Nr. 5.963
- Nr. 71: Mobilität und Umwelt. Bestell-Nr. 5.964
- Nr. 72: Welche EU wollen wir? Bestell-Nr. 5.965
- Nr. 73: Klimagerechtigkeit. Bestell-Nr. 5.966
- Nr. 74: Zwischen Terror und Sicherheit. Bestell-Nr. 5.967 (online)

Sämtliche Ausgaben im Internet, auch die vergriffenen in Farbe und Schwarz-Weiß:
www.bpb.de/themenblaetter

— Jetzt bestellen! pocket global



Was ist Globalisierung und welche politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen hat sie? pocket global ist ein handliches, leicht verständliches Lexikon für die Hosentasche: von „Agenda 21“ über „Humanitäre Hilfe“ bis zum „Zoll“ werden wesentliche Begriffe zur Globalisierung und zur internationalen Politik knapp erklärt, ergänzt um zahlreiche Schaubilder und Illustrationen.

Kostenloses Musterexemplar bestellen mit dem Coupon auf der letzten Seite!

Olympialand China

von Uli Jäger

LEHRERBLATT

01

Im Jahr 2001 hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) der Hauptstadt Chinas den Zuschlag für die Durchführung der Olympischen Sommerspiele 2008 gegeben. Seitdem verstärken sich weltweit die Diskussionen darüber, ob die Wahl politisch klug war. Eine Frage steht im Mittelpunkt: Werden die Spiele dem Land nicht nur sportliche Triumphe, sondern auch Fortschritte bei den Menschenrechten bringen?

„Peking oder Beijing?“ Bereits die Frage nach der angemessenen Bezeichnung für den Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 2008 zeigt eine der vielen interessanten Facetten bei der Auseinandersetzung mit dem „Olympialand China“ auf. Sollten nicht in Zeiten der Globalisierung generell die landesüblichen Bezeichnungen für fremde Länder und (Haupt-) Städte verwendet werden? Noch wird in der deutschen Presse- und Medienlandschaft überwiegend von „Peking“ gesprochen. Dies könnte sich aber mit zeitlicher Nähe zu den Olympischen Spielen und mit gleichzeitig wachsendem kulturellen Respekt vor den Gastgebern ändern. Eine weitere Frage schließt sich an: Wird weiterhin vorwiegend von „China“ geredet oder kann sich die Bezeichnung „Volksrepublik China“ durchsetzen, auch um den Unterschied zur „Republik China“ (Taiwan) deutlich zu machen?

Der prägnante Titel dieser Ausgabe „Olympialand China“ kann auch in anderer Hinsicht eine falsche Assoziation hervorrufen: Nicht „China“ ist Gastgeber der Olympischen Spiele, sondern „Peking“ – oder eben „Beijing“. Denn aus guten (politischen) Gründen werden Olympische Spiele immer an Städte vergeben, nicht an Nationalstaaten.

♁ steht für die männliche und weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

— Die Olympische Idee



„Unter der Olympischen Idee versteht man eine Geisteshaltung, die auf der Ausgewogenheit von Körper und Geist beruht. Sport, Kultur und Erziehung sollen in einer Lebensweise verbunden werden, die auf Freude am körperlichen Einsatz, auf dem erzieherischen Wert des guten Beispiels und auf der Achtung fundamental und universell gültiger ethischer Prinzipien beruht. Ziel der Olympischen Bewegung ist es, zum Aufbau einer friedlichen und besseren Welt beizutragen und junge Menschen im Geiste von Freundschaft, Solidarität und Fair Play ohne jegliche Diskriminierung zu erziehen.“

Quelle: www.dosb.de/olympia/ziele-aufgaben-konzepte

— Sportevents: Chance für kritische Länderkunde

Internationale Sportereignisse wie die Olympischen Spiele oder Fußballweltmeisterschaften rücken die gastgebenden Länder und beteiligten Staaten für kurze Zeit in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Wie kaum ein anderes Land dieser Erde zieht gerade China aufgrund von Größe, Einfluss, Fremdheit und einer Reihe von politischen „Reizthemen“ große Aufmerksamkeit auf sich. Über das sportliche Megaevent können grundsätzliche Fragen und Kontroversen aufgezeigt, vertieft, diskutiert und transparent gemacht werden, die für das menschliche Zusammenleben weltweit von Bedeutung sind und auch bei Schülern auf Interesse stoßen. Dabei geht es um (jugendliche) Lebensbedingungen in Zeiten der Globalisierung, um Menschenrechte und politische Einflussnahme, um Arbeitsbedingungen und Konsumverhalten, um Bevölkerungswachstum oder Klimawandel.

Im Rahmen einer problemorientierten Beschäftigung mit Ländern geht es zunächst darum, grundsätzliche Informationen zu „Land und Leuten“, aber auch zu politischen, sozialen und kulturellen Aspekten zu recherchieren und gemeinsam aufzubereiten. Hierzu kann der Leitfaden „Kritische Länderkunde“ Anregungen bieten (siehe Kopiervorlage 02). Der Blick auf grundsätzliche, und wenn möglich aktuelle, Kontroversen bedarf der Vertiefung. Bezogen auf das im Vordergrund stehende Beispielland China handelt es sich in erster Linie um die Frage der Menschenrechte, die im Vorfeld und während der Olympischen Spiele weiter an Bedeutung gewinnen wird. →

— Zur Ergänzung liegt vor:

Uli Jäger: *Sport und (Welt-)Politik*,
Themenblätter im Unterricht Nr. 49

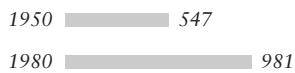
siehe Bestellcoupon auf der vorletzten Seite

LEHRERBLATT

02

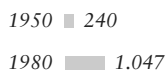
— Weltmacht China 2004

Bevölkerung (in Millionen)



Das sind 20,6% der Weltbevölkerung.

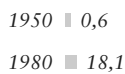
Wirtschaftsleistung* (in Milliarden Dollar)



Das sind 15,6% der Weltwirtschaftsleistung.

* Bruttoinlandsprodukt zu Preisen von 1990

Exporte (in Milliarden Dollar)



Das sind 6,5% der Weltexporte.

© Globus Grafik 0047 / leitwerk

— Zum Titelfoto „Sportschule in Peking“

Herr Digel, was erwarten die Chinesen von Olympia 2008? Prof. Dr. Helmut Digel: „Nach außen wird das Ziel vermittelt: Die Chinesen wollen gute Gastgeber für die Sportler der Welt sein. Das interne Ziel ist aber, sportlich beste Nation zu werden und damit den Dreikampf mit der USA und Russland zu gewinnen. Der Hochleistungssport in China dient auch Repräsentationszwecken. Man möchte der Welt über erfolgreiche Sportler beweisen, wie leistungsfähig China ist.“

Sie waren in China und haben mehrere der 3.000 Sportschulen besucht. Wie war ihr Eindruck? Digel: „Es ist beeindruckend, wie intensiv dort gearbeitet wird. Für unsere Begriffe teilweise sogar zu intensiv. Schon achtjährige Kinder sind fernab ihrer Familien im vollen Trainingsprozess, der auch durchaus manchmal schmerzhaft ist. Man stellt diese Arbeit, die mit unseren Vorstellungen von Menschenwürde nicht immer vereinbar ist, aber nie in Frage. Diese besondere Disziplin gehört zu den chinesischen Wertmaßstäben.“

www.ard.de, Interview am 5.3.2008 mit Prof. Dr. Helmut Digel, bis vor kurzem Vizepräsident des Leichtathletik-Weltverbandes. An der Uni Tübingen leitet der 63-Jährige ein Institut, das sich mit Chinas Leistungssport beschäftigt.

China kontrovers

Dürfen die Olympischen Spiele mit ihrem hohen ethischen Anspruch in einem Land stattfinden, in dem die Todesstrafe nicht nur im Gesetz vorgesehen ist, sondern auch häufig vollstreckt wird? Über 1.300 Menschen werden in China jährlich hingerichtet, mehr als im Rest der Welt zusammen. Andere systematische Menschenrechtsverletzungen stehen weniger im Blickpunkt und können hier nur angerissen werden:

- In den Arbeitslagern sitzen nach vorsichtigen Schätzungen rund 200.000 Menschen ein, unter unmenschlichen Bedingungen und meistens ohne ordentlichen Prozess.
- 100.000 Bauern wird jährlich Land ohne Kompensation weggenommen; wenn sie protestieren, droht Verhaftung oder auch der Tod.
- Ethnische Minderheiten wie die Tibeter oder die Uiguren werden unterdrückt und in ihren Heimatregionen systematisch durch Han-Chinesen überbevölkert.
- Die Presse- und Meinungsfreiheit ist massiv eingeschränkt und wird trotz Zusagen der Regierung im Vorfeld der Olympischen Spiele kaum gelockert. Journalisten werden verhaftet, Demonstrationen verboten.
- Die Zensur des Internet ist zu einem Symbol dafür geworden, wie ein Land sich wirtschaftlich fit gemacht hat für die Globalisierung, aber politisch hinterherhinkt.

Vor dem Hintergrund der Olympischen Spiele ist ein weiteres Thema von besonderer Bedeutung. Während die Spiele 2008 wohl so viel Gewinn für Veranstalter und beteiligte Unternehmen bringen wie niemals zuvor, sind die Arbeitsbedingungen vor Ort weiterhin miserabel. Selbst in Olympiazzeiten hochsensible Bereiche wie die Sportartikelindustrie oder die Zuliefererbranche für Olympiazubehör geraten nicht aus den Negativschlagzeilen, im Gegenteil. In einem „Bericht über die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Produkten mit dem olympischen Logo“ hat zum Beispiel die internationale Kampagne „PlayFair 2008“ schwere Missstände in vier untersuchten Firmen festgestellt (siehe auch das Zitat auf dem Arbeitsblatt B). Neben der Kinderarbeit geht es um das Verbot von Gewerkschaften und Streiks, um die Nichteinhaltung von Mindestlöhnen, um gesundheitsgefährdende Arbeitsplätze oder überlange Arbeitszeiten. →

— Wettkampfplan der XXIX. Olympischen Sommerspiele

	August 2008																			Eröffnungsfeier	Eröffnungsfeier	Eröffnungsfeier		
	Mi 6	Do 7	Fr 8	Sa 9	So 10	Mo 11	Di 12	Mi 13	Do 14	Fr 15	Sa 16	So 17	Mo 18	Di 19	Mi 20	Do 21	Fr 22	Sa 23	So 24					
Eröffnungs-Abschlussfeier																								
Badminton																								
Baseball																								
Basketball																								
Beach-Volleyball																								
Bogenschießen																								
Boxen																								
Fechten																								
Fußball																								
Gewichtheben																								
Handball																								
Hockey																								
Judo																								
Kanu/Kajak-Slalom																								
Kanu/Kajak-Rennsport																								
Leichtathletik																								
Marathon																								
Moderner Fünfkampf																								
Radsport-Bahn																								
Radsport-BMX																								
Radsport-Mountainbike																								
Radsport-Straße																								
Reiten-Dressur																								
Reiten-Vielseitigkeit																								
Reiten-Springen																								
Ringkampf																								
Ringkampf-Griechisch-Römisch																								
Rudern																								
Schießen																								
Schwimmen																								
Segeln																								
Softball																								
Synchronschwimmen																								
Synchronspringen																								
Taekwondo																								
Tennis																								
Tischtennis																								
Triathlon																								
Turnen-Geräteturnen																								
Turnen-Rhythm. Sportgym.																								
Turnen-Trampolin																								
Volleyball																								
Wasserball																								

© dpa, dpa-Grafik 4134

Diese und viele weitere Aspekte und Beispiele – zum Beispiel im außen- und friedenspolitischen Bereich – führen zu der kontroversen Frage nach einem möglichen Boykott der Spiele und damit zu der Suche nach Argumenten, die auf die Chancen einer Fortsetzung der Kommunikation mit der chinesischen Regierung, vor allem aber auch mit den Menschen in China hinweisen. Das Zusammenspiel emotionaler Momente und sachlicher Argumente ist der Reiz bei der Auseinandersetzung mit der Boykott-Frage.

Die Boykott-Frage

Die Verhängung von Sanktionen oder eines Boykotts gegen ein Land wegen dessen Menschenrechtspolitik wird kontrovers diskutiert. Folgende Fragen können eine Diskussion in der Klasse strukturieren:

- Welche Formen von Sanktionen und Boykotten gibt es?
- Welche Argumente sprechen für, welche gegen einen Boykott der Spiele in Peking?
- Welche Folgen hätte ein Boykott für die betroffenen Sportler, für die politischen Beziehungen zu China, für die Entwicklung der Meinungsfreiheit in China oder für das Leben der Menschen in China allgemein?

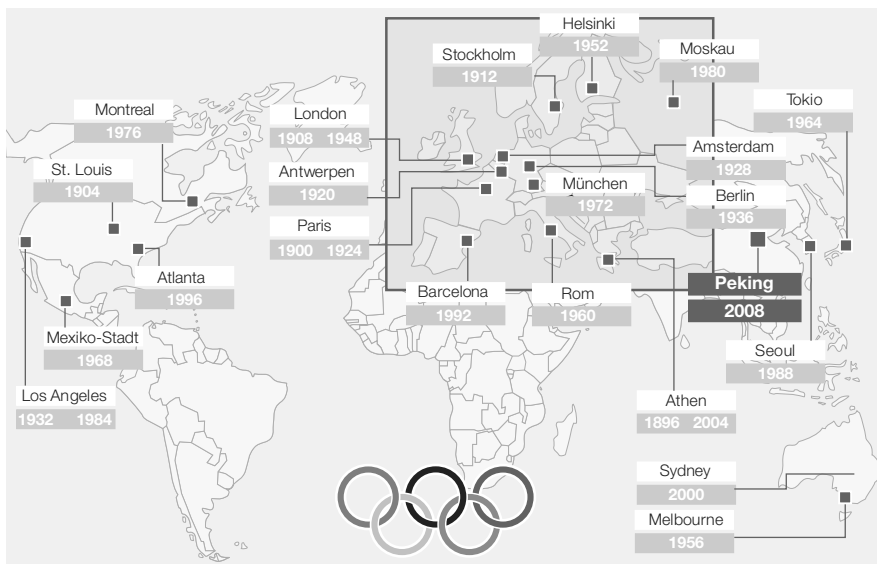
Boykott der Olympischen Spiele?

„Der Boykottaufruf bei einem Gerichtsverfahren wäre die Grablegung des Rechtsstaates. Das Nichterscheinen der deutschen Athleten bei den Olympischen Spielen in Peking wäre das Ende einer freundschaftlichen Kommunikation mit China. Hätte man die Boykottfrage nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens 1989 gestellt, hätten wohl selbst streng wirtschaftsgläubige Unternehmer und Politiker mit ‚Ja‘ gestimmt. Es gibt Umstände, in denen auch Sport so sehr Politik wird, dass kein Weg an einem Abbruch der Kommunikation auf allen Ebenen vorbeiführt.“

Doch China hat sich seither bemüht, in die Weltgemeinschaft integriert zu werden. Gerade weil es die Olympischen Spiele ausrichtet und die Welt auf das Land schaut, können Menschenrechtsorganisationen mit Aufmerksamkeit für ihre Kritik rechnen. Eine unterschiedliche Position von offizieller Seite und Teilen der Zivilgesellschaft ist demnach geradezu eine Voraussetzung dafür, dass Missstände angesprochen werden können: Die Athleten führen ein Sportspektakel auf, dessen Bühne Kritiker für deutliche Worte nutzen können. Die deutschen Athleten, die deutsche Regierung, sollten demnach die Boykottfrage nicht mit ‚Ja‘ beantworten. Wenn es einzelne Gruppen in Deutschland trotzdem tun, erhöht sich der Druck auf die chinesische Regierung.“

Tilman Wörz, Journalist. Tilman Wörz arbeitet als freier Journalist für die Agentur Zeitenspiegel. Aus: „Fair Play for Fair Life 2008“. Hrsg. von „Brot für die Welt“, Stuttgart 2008.

— Olympische Sommerspiele der Neuzeit



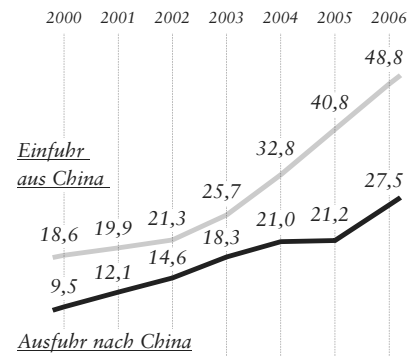
© Globus, Globus-Grafik 1941

LEHRERBLATT

03

— Handel mit China

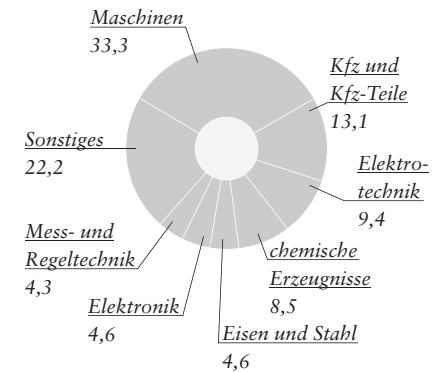
Deutscher Außenhandel mit der Volksrepublik China in Mrd. Euro



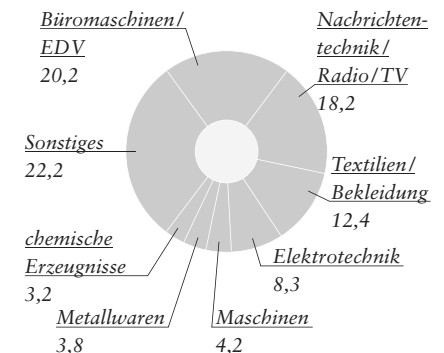
Quelle: Statistisches Bundesamt, © dpa-Grafik 4225 / leitwerk

— Der deutsch-chinesische Handel: Warenhandel in Mrd. Euro

Von den Exporten 2006 entfielen auf



Von den Importen 2006 entfielen auf



Quelle: Deutsche Bundesbank, Bundesagentur für Außenwirtschaft, © dpa-Grafik 4327 / leitwerk

LEHRERBLATT

04

— Bevölkerung und ethnische Minderheiten
in China

China stellt heute rund ein Fünftel der gesamten Weltbevölkerung. Allerdings besteht auch die Bevölkerung in China aus zahlreichen ethnischen und kulturellen Gruppen und Minderheiten. In China werden diese Gruppen im Allgemeinen als „Nationalitäten“ bezeichnet.

In China gibt es 56 Nationalitäten, wobei die Han-Nationalität die bei weitem größte Gruppe stellt. 93,3% aller Chinesen gehören der Han-Nationalität an. Jedoch bewohnen einige andere größere Nationalitäten Gebiete, in denen sie spezielle Rechte und Vorzüge gegenüber den Han-Chinesen genießen.

Dies gilt zum Beispiel für die so genannten Autonomen Gebiete, die den Status von Provinzen besitzen, jedoch bestimmten chinesischen Minderheiten besondere Rechte einräumen. In einigen chinesischen Provinzen existieren außerdem so genannte Autonome Landkreise, in denen eine Minderheit besondere Rechte genießt.

Quelle: www.china9.de/lexikon/bevoelkerung-china.php

— Die chinesische Währung Renminbi



Renminbi (chin. *rénmínbì* „Volkswährung“) ist die Währung der Volksrepublik China und wird von der People's Bank of China herausgegeben. Die internationale Abkürzung ist CNY, in China wird RMB verwendet, das Symbol ist ¥.

Die Darstellung im lateinischen Alphabet (¥) ist die gleiche wie die des japanischen Yen (allerdings tendiert die VR China zur Schreibweise mit nur einem Querstrich). Das Zeichen erhält man auf der PC-Tastatur durch die Eingabe ALT + 0165.

Vgl. wikipedia.de

— Methodische Anregungen: Arbeitsblatt A

Das Arbeitsblatt besteht aus Anregungen, wie sich Schüler:innen auf unterschiedliche Weise dem „Olympialand China“ annähern und einzelne Aspekte vertiefen können.

Aufgabe 1 des Arbeitsblattes stellt eine bildorientierte, assoziative Annäherungsmöglichkeit vor, in welcher es um Menschen aus China und ihre unterschiedlichen Beziehungen zu den Spielen geht. Dabei geht es gleichzeitig um einen ersten Perspektivenwechsel, weil das Einfühlen in die gezeigten Personen gefragt ist.

Aufgabe 2 bietet ein Quiz, dessen Fragen mit Hilfe des Internets gelöst werden können. Die Fragen sind aus unterschiedlichen Bereichen zusammengestellt und setzen auch auf überraschende Erkenntnisse. Gleichzeitig soll das Fragespiel dazu anregen, in der Gruppe eigenständig ein Quiz zu entwickeln.

Die Lösungen: A) rund 1,3 Milliarden (1.311.904.000); B) Müller, Wang, Zhang, Li, Schmidt; C) Tischtennis / Fußball; D) Hongkong, Taiwan, Pakistan; E) Schließung der Grenzen für Journalisten:innen; F) Kohlekraftwerken.



© Globus, Globus-Grafik 0032

— Methodische Anregungen: Arbeitsblatt B

Aufgabe 3 eröffnet eine persönliche Annäherung an die Kultur- und Symbolwelt Chinas und gibt Informationen über die Maskottchen der Spiele.

Aufgabe 4 setzt an der Symbolik an und gibt einen Anstoß für die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Problem der Arbeitsbedingungen in China.

Aufgabe 5: Die Karikatur spielt darauf an, mit welchem Nachdruck das Internationale Olympische Komitee die Forderung an China nach einer Verbesserung der Menschenrechtssituation vertritt. Als Beispiel dient die Todesstrafe, die in China rigoros angewendet wird. Menschenrechtsorganisationen werfen dem IOC vor, zu zurückhaltend zu sein. Gerade die Forderung nach Abschaffung der Todesstrafe ist umstritten, da die Todesstrafe zum Beispiel auch noch in den USA zur Anwendung kommt.

Aufgabe 6 schließlich lädt zur Entwicklung eigener Kriterien für „ethisch korrekte“ Spiele ein und verlangt eine eigene Meinung.

Die Liste von Internetadressen ermöglicht eine umfassende Recherche über Menschenrechtsverletzungen in China und lässt eine Diskussion über Handlungsmöglichkeiten zu.

— Info für die Weiterarbeit

Allgemeine Nachschlagewerke für Länderrecherchen

- Harenberg Aktuell 2008. Das Jahrbuch. Bibliographisches Institut, Mannheim 2007.
- Fischer Weltalmanach 2008. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main 2007.
- www.cia.gov/cia/publications/factbook
- www.dse.de/za/lk/laender.htm
- www.tui.de
- www.unhcr.org

Über ein Land gibt es unterschiedliche Informationsquellen, die sich manchmal in ihren Aussagen ergänzen, manchmal aber auch widersprechen. Diese Kontrastierung findet man zum Beispiel beim Vergleich zwischen Aussagen über ein Land in offiziellen Informationsquellen (z. B. Botschaften der Länder, Regierungen) und kritischen Informationsquellen (z. B. amnesty international).

China und Menschenrecht: Internet-Recherche

— Amnesty International
www.amnesty.org

Amnesty International (AI) fordert China auf, seine Menschenrechtssituation zu verbessern. AI wird bis zu den Olympischen Spielen Chinas Fortschritte beobachten. Besonders in vier Bereichen ist AI besonders wachsam gegenüber China: Todesstrafe, gerechte Gerichtsverhandlungen, unbegründete Festnahmen und Zensur des Internets.

— Committee to Protect Journalists
www.cpj.org

Diese Organisation will Druck auf die chinesische Regierung ausüben, damit eine freie und unabhängige Presse möglich wird. Das Committee to Protect Journalists fordert, dass China alle Journalisten, die aufgrund ihrer Arbeit ins Gefängnis kamen, frei lässt und die Zensur von Nachrichten stoppt.

— Dream for Darfur
www.dreamfordarfur.org

Dream for Darfur ist eine Kampagne, um Zivilisten in der Kriegsregion Darfur, Sudan zu unterstützen. Die Kampagne kritisiert Chinas Beziehung mit Sudan und hofft, dass China auch eine positive Rolle im Konflikt spielen könnte. Dream for Darfur mobilisiert die Öffentlichkeit und Gesetzgeber, sich für dieses Thema einzusetzen.

— Human Rights in China
www.hrchina.org

Human Rights in China beobachtet die Menschenrechtssituation in China und überprüft die Einhaltung der Vorschriften des Olympischen Komitees. Durch Forschung, Befürwortung und Medienarbeit verbreitet Human Rights in China ihre Botschaft für die Verbesserung der Menschenrechtssituation in China.

— Human Rights First
www.humanrightsfirst.org

Human Rights First ist eine amerikanische Organisation, welche die Aufmerksamkeit auf problematische Aspekte der chinesischen Außenpolitik lenkt. China unterstützt z.B. Regierungen, die schwere Menschenrechtsverletzungen gegen ihre eigene Bevölkerung erlauben. Human Rights First benutzt die olympischen Spiele als eine Gelegenheit, Chinas rein ökonomische Beziehungen (unter Ignorierung der Menschenrechte) zu kritisieren.

— Olympic Watch
www.olympicwatch.org

Diese Organisation wurde nach der Vergabe der Olympischen Spiele 2008 an Peking gegründet. Olympic Watch konzentriert sich auf die Förderung politischer und bürgerlicher Rechte in China. Olympic Watch fordert alle Betroffenen auf, während der Spiele eine kritische Haltung zum Mangel an Menschenrechten in China einzunehmen.

— Play Fair 2008
www.playfair2008.org

Die Kampagne PlayFair 2008 fördert die Rechte der Arbeiter in der globalen Sportartikelindustrie. Die Organisation übt Druck auf andere Organisationen und das olympische Komitee aus, Arbeiter vor Ausbeutung und Missbehandlung zu schützen.

— Race for Tibet
www.racefortibet.org

Race for Tibet wurde von der International Campaign for Tibet (ICT) gegründet, um die Olympischen Spiele als Chance für Veränderungen in Tibet zu nutzen. Die Organisation ist ein Netzwerk von Organisationen in der ganzen Welt, die sich für eine verbesserte Menschenrechtssituation in Tibet engagieren.

— Reporters Sans Frontières
www.rsf.org

Reporters Sans Frontières empfiehlt der chinesischen Regierung, Reformen vor Beginn der Olympischen Spiele durchzusetzen. Diese enthalten z.B. die Pressefreiheit allgemein, die Aufhebung der Zensur des Internets, die Freilassung verhafteter Journalisten, die Meinungsfreiheit für Menschenrechtsgruppen.

— Jetzt informieren! Dossier „Peking. Smogfrei für Olympia“ auf www.bpb.de



Das Dossier „Peking. Smogfrei für Olympia“ enthält vielfältige Materialien und die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb zum Austragungsort der olympischen Sommerspiele 2008.

www.bpb.de > Themen > Megastädte > Peking

KOPIERVORLAGE

K01

KOPIERVORLAGE

K02

— Kritische Länderkunde:
Ein Leitfaden für die Recherche

Der folgende Leitfaden gibt Hinweise, welche Aspekte die Auseinandersetzung mit einem „Rechercheland“ berücksichtigen kann und wie erste Informationen zu finden sind.

— Geografische und demografische Grundlagen

Zunächst geht es bei der Auseinandersetzung mit dem Rechercheland um die geografische Orientierung und um Grundlegenden zu Land und Leuten.

Stichworte:

- Geografische Lage/Nachbarländer/Klima
 - Anzahl der Einwohner und Bevölkerungsgruppen: Stadt/Land, Religionen, Minderheiten usw.
- Tipp:** wissen.de; barenberg.de; weltkarte.com; weltatmanach.de

— Politische Situation/Geschichte

Informationen über das politische System fehlen Schülern meistens bei den Rechercheländern – auch wenn es sich um „große“ Länder oder bekannte Nachbar- und Urlaubsstaaten handelt.

Stichworte:

- Politisches System, Staatsform und -verfassung
 - Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (UNO)
 - Beziehungen zu Deutschland
- Tipp:** auswaertiges-amt.de

— Konflikte und Kriege

Im Fernsehen tauchen immer wieder dieselben Ländernamen auf, wenn über Krieg berichtet wird. Doch es gibt auch in vielen Ländern vergebene „Gewaltkonflikte“.

Stichworte:

- Verwicklung in (Bürger-)Kriege in Gegenwart und Vergangenheit
 - Umgang mit Minderheiten
- Tipp:** akuf.de; hiik.de

— Lebensstandard/Stand der menschlichen Entwicklung

Wie leben die Menschen im Rechercheland? Gibt es Armut, wie viele können lesen und schreiben, wie sieht es mit der Gleichberechtigung der Frauen aus?

Stichworte:

- Bruttosozialprodukt
 - Alphabetisierungsrate
 - Gesundheit (Kindersterblichkeit, HIV-Infizierung)
 - Lohnniveau/Arbeitslosigkeit
 - Infrastruktur (Straßen, Flugplätze)
- Tipp:** weltbank.de; undp.org

— Nationale Symbole

- Fahne, Hymne (Text)
- Landestypische Tiere (Wappen!)

— Menschenrechte

Eine kritische Länderrecherche muss sich mit der Menschenrechtssituation im Land beschäftigen, um den dort lebenden Menschen gerecht zu werden.

Stichworte:

- Menschenrechtsverletzungen
- Flüchtlinge

Tipp: amnesty-international.de; unhcr.de

— Kultur/Image

Jugendlichen erschließt sich ein Land häufig über bekannte Schauspieler oder Popmusiker.

Zur Kultur gehören aber auch Informationen über „Land und Leute“.

Stichworte:

- Bekannte Künstler (Musik, Film, Fernsehen)
 - Typisches Landesgericht,
 - Musik
 - Imagedarstellung/Werbung für Land/Klischees
- Tipp:** google.de; [Internetauftritte der Botschaften](http://Internetauftritte.der.Botschaften)

— Natur

Pandabären für China, Känguruhs für Australien, Fjorde für Norwegen – Länder werden manchmal über Tiere und Landschaften definiert.

Stichworte:

- Eigenarten von Flora und Fauna
- Belastung durch Naturkatastrophen

— Wirtschaft

- Währung
- Landwirtschaft: Anbau
- Industrieproduktion; Export/Import
- Typische Berufe

— Waren

- Recherche nach Waren/Produkten aus dem jeweiligen Land im hiesigen Angebot

— Fotos (auch: Karikaturen oder Schaubilder)

Die Bilder, die wir von Ländern im Kopf haben, werden weniger von Berichten und Informationen bestimmt als vielmehr von Fotos.

- Auswertung von Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen, Internet: Welche Fotos werden präsentiert?
- Was sind die Stärken/Schwächen von Fotos?
- Können Fotos lügen?
- Wie werden Fotos verwendet, was kann damit bezweckt werden, was sagen sie über das Land?

— Werbung

Jedes Land (Regierung, Tourismusbranche, Wirtschaftsunternehmen) versucht ein positives Image in anderen Ländern zu etablieren.

- Wie wird für das Land geworben? Welche Bilder, Klischees, Symbole werden verwendet?

— Sport/Fußball

Stellenwert des Sports und der landestypischen Sportarten im allgemeinen.

Stichworte:

- Beliebteste Sportart/Unbekannte Sportarten
- Bedeutung von Fußball: Anzahl der Profis, der Amateure, der Clubs

— Statistiken

Statistiken und die ihnen zugrunde liegenden Kriterien sollten hinterfragt und interpretiert werden.

- Wie lässt sich Armut bestimmen?
- Welche Bedeutung hat das „Bruttosozialprodukt“ als internationaler Vergleichsmaßstab?

— Hitlisten

Länder werden nach unterschiedlichen Kriterien bewertet und geordnet. Eine kritische Hinterfragung und ein Vergleich der Kriterien und der daraus folgenden Rangordnungen bringen mehr Transparenz in öffentliche Debatten und Berichte über ein Land.

Beispiele für Ranglisten:

- Fußball: Rangliste FIFA (fifa.com)
- Menschliche Entwicklung: Human Development Index (undp.org)
- Freiheit: Freiheitsindex (freedomhouse.org)
- Korruption: Korruptionsindex (transparency.org)

— Perspektivenwechsel

Länder können aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden. Ein Perspektivenwechsel eröffnet immer neue Erkenntnisse über die eigene Wahrnehmung und darüber, unter welchen Aspekten zum Beispiel in den Medien über ein Land berichtet wird.

Welche Betrachtungsweise über ein fremdes Land hat z. B.

- ein Tourist
- ein Austauschschüler
- ein Mitarbeiter im Eine-Welt-Laden
- ein Flüchtling
- ein Spielerbeobachter
- ein Manager eines großen Konzerns
- ein Politiker?

Olympialand China

von Uli Jäger

ARBEITSBLATT

A

2008 finden in Peking die Olympischen Sommerspiele statt. Zu Recht freuen sich viele Sportfans auf dieses große Ereignis. Neben dem Sport steht jedoch auch das Gastgeberland China im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Dies führt zu spannenden Fragen und Diskussionen.

1 Menschen im Dialog



„Ich bin sehr stolz auf China – ich hoffe, dass die Olympischen Spiele 2008 sehr schön werden. Gleichzeitig wird die Welt mehr über China und die chinesische Bevölkerung erfahren. China ist ein sehr gastfreundliches Land. 2008 werden die Gäste sich in China fühlen, als ob sie zu Hause wären. China entwickelt sich sehr schnell heutzutage, und deshalb denke ich, dass China die Olympischen Spiele sehr gut veranstalten wird. In China fühlen wir uns sehr wohl.“

Liu Lin, 22 Jahre, Studentin an der Beihang Universität; Originalzitat

☞ steht für die männliche und weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

Für den Bau des Olympiastadions in Peking werden häufig Wanderarbeiter angeworben. Das Foto zeigt Bauarbeiten rund um das „Vogelnest“ genannte zentrale Olympiastadion.



A Schreiben Sie einen kurzen Dialog der beiden Arbeiter (siehe Foto rechts) zum Thema „Welche Bedeutung haben die Olympischen Spiele für mein Leben?“.

B Schreiben Sie einen vergleichbaren Dialog aus Sicht von zwei Studenten☞ oder Journalisten☞ oder Parteifunktionären☞.

2 China-Quiz

A In China leben 20 Prozent der Weltbevölkerung. Wie viele Einwohner hat China? Wählen Sie die richtige Angabe (zum Vergleich: Deutschland hat rund 82 Millionen)!

- 900 Millionen rund 1,3 Milliarden
- rund 2,1 Milliarden 500 Millionen

B Chinesische Nachnamen klingen exotisch. Wie lauten die häufigsten Namen an der Universität Stuttgart? Suchen Sie fünf Namen aus und bringen Sie diese in eine Reihenfolge von 1 bis 5 (1=am häufigsten)!

- Maier Li Bastic Häfele
- Becker Wang Schmidt
- Zhang Müller Kuschnitzki

C In China wird Sport groß geschrieben. Welche zwei Sportarten gelten als die beliebtesten?

- Karate Volleyball
- Tischtennis Marathonlauf
- Fußball

D Auf welchem Staatsgebiet liegt das Himalayagebirge? Streichen Sie die falschen Ländernamen!

Nepal / China (Volksrepublik) / Tibet / Hongkong / Indien / Bhutan / Pakistan / Taiwan (China Republik)

E Die Olympischen Spiele in Peking sollen reibungslos verlaufen. Welche Maßnahmen überlegt das Pekinger Organisationskomitee? Markieren Sie die Ihrer Meinung nach falsche Meldung!

- Abschuss von Regenwolken
- Aufgebot von 50.000 Polizisten☞
- Schließung der Grenzen für Journalisten☞
- Fahrverbot für Autos

F China deckt seinen Energiebedarf zu 70% aus ...

- Atomkraftwerken Sonnenenergie
- Kohlekraftwerken Biogas

A Versuchen Sie die Aufgaben durch Recherche im Internet zu lösen!

B Erstellen Sie in der Kleingruppe ein eigenes Länderquiz mit Informationen zu China, die Sie für besonders interessant halten. Denken Sie an folgende Bereiche: Länderdaten; Geografie; Sport/Kultur; Politik; Kurioses!

C Tauschen Sie die in der Klasse erstellten Rätsel aus und versuchen Sie diese zu lösen!

ARBEITSBLATT

B

3 Die freundlichen Fünf



Beibei



Jingjing



Yingying



Nini



Huanhuan

... sind die Maskottchen der Olympischen Spiele 2008. Es handelt sich um die in China symbolträchtigen Tiere Fisch (Beibei), Panda (Jingjing), Antilope (Yingying), Schwalbe (Nini) sowie die Olympische Flamme (Huanhuan).

A Welches Symbol gefällt Ihnen am besten? Was verbinden Sie damit für Bedeutungen?

B Vergleichen Sie Ihre Beschreibung mit den Erklärungen auf der offiziellen internationalen Webseite der Olympischen Spiele 2008: <http://en.beijing2008.com/80/05/article211990580.shtml> (engl.)

4 Die geplagte Sechs



Die Kampagne „PlayFair2008“ weist am Beispiel der Produktion offizieller Olympiartikel auf sehr schlechte Arbeitsbedingungen in China hin. Dazu gehören:

- Bezahlung unter dem gesetzlichen Mindestlohn
- Überstunden ohne Bezahlung und lange Arbeitszeiten
- Kein Mutterschaftsurlaub, obwohl gesetzlich vorgeschrieben
- Keine Zahlung für die Renten- und Krankenversicherung
- Verbot von Gewerkschaften und Streiks
- Gefährliche und gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen
- Schlechte Qualität von Unterkunft und Essen
- Keine Arbeitsverträge
- Kinderarbeit

„Ich habe von früh morgens bis nachts um zwei Uhr gearbeitet! Und das nicht nur einmal, sondern zwei- oder dreimal jeden Monat. Ich war völlig erschöpft, aber ich musste trotzdem am nächsten Morgen wie immer zur Arbeit kommen.“

Zitat eines 13-jährigen Mädchens

A Wie geben Sie als Konsument damit um, dass Kleidungsstücke und andere Waren „Made in China“ möglicherweise unter sehr schlechten Arbeitsbedingungen hergestellt wurden?

B Erstellen Sie eine Zeichnung, wie Sie die Arbeitssituation des Mädchens ausdrücken würden!

5 Erwartungen



A Auf welches Problem spielt der Karikaturist an? Was will die Karikatur ausdrücken? Meint der Funktionär des IOC (Internationales Olympisches Komitee) seine „Erwartung“ ernst? Welche Möglichkeiten hätte er, seiner Forderung Nachdruck zu verleihen?

B Wie sehen die Reaktionen der Menschen in China auf diese „Einnischung von außen“ aus? Wählen Sie hierzu drei unterschiedliche Personenkreise aus (z.B.: Parteifunktionäre; Menschenrechtler; Sportler; Journalisten; Häftlinge)!

6 Die Traumspiele

Die Erwartungen an ein Gastgeberland für große sportliche Veranstaltungen sind hoch. Dabei geht es zum Beispiel um die Organisation, um die Fernsehübertragung, um Umweltschutz, die Menschenrechte oder die Höhe der Eintrittspreise. Wie sähe das Traumland für Olympische Spiele aus?

In einem Land sollten nur dann Olympische Spiele stattfinden, wenn ...

- die Sportler optimale Wettkampfbedingungen vorfinden.
- die Todesstrafe abgeschafft ist.
- alle Veranstaltungen bei uns live und während des Tages im Fernsehen zu sehen sind.
- Lückenlose Dopingkontrollen stattfinden.
- Meinungsfreiheit garantiert ist.
- 50% der Eintrittskarten kostenlos sind und verlost werden.
- die Arbeitsbedingungen den Standards in Deutschland angeglichen sind.

A Wählen Sie die für Sie fünf wichtigsten Punkte aus und begründen Sie diese Entscheidung!

B Wie würde die Entscheidung aus Sicht von Schülern in China ausfallen? Gibt es Gemeinsamkeiten, Unterschiede?

— Weiterführende Hinweise

— Schriften und Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung

Schriftenreihe

Band 576: China in der Modernisierungsfalle

Der Preis für die rasante ökonomische Entwicklung Chinas ist hoch. Der vielfach bewunderte Wirtschaftsboom des Landes hat unübersehbar negative gesellschaftliche und politische Folgen: Sie reichen von der Verelendung der Arbeiterschaft bis zu systemischer Korruption, von der Landflucht und Agrarkrise bis zur ausufernden Untergewirtschaft. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist extrem stark ausgeprägt, ethische Normen und gesellschaftliche Wertvorstellungen erodieren immer weiter. Die chinesische Ökonomin Qinglian He zeichnet ein beunruhigendes Bild der chinesischen Zukunft.
— Bestell-Nr. 1.576

Band 628: Rotes Land, Gelber Fluss. Eine Geschichte aus der chinesischen Kulturrevolution

Im Alter von 13 Jahren erlebt der junge Chinese Ange Zhang im Juni 1966 den Beginn der Kulturrevolution. Seine anfängliche Begeisterung schlägt in Furcht und Bedrückung um, als der Vater wegen seiner schriftstellerischen Tätigkeit verhaftet, er selbst als „Abschaum“ gebrandmarkt wird. Den Rückblick auf seine Jugend hat Zhang durch eigene Bilder zu einer eindringlichen Sicht auf das China Maos verdichtet.
— Bestell-Nr. 1.628

Band 631: Länderbericht China

Der neu konzipierte Länderbericht China zeigt das neue China mit seinen Licht- und Schattenseiten. Darüber hinaus bietet er Grundlagenartikel zu Geographie, Geschichte und Recht sowie Beiträge zur Politik-, Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung.
— Bestell-Nr. 1.631

Das Parlament

Themenausgabe Nr. 32-33/07:

Die Menschenrechte

Als Reaktion auf die nationalsozialistische Diktatur wurden in der BRD die Menschenrechte verfassungsrechtlich verankert. Auf internationaler Ebene entstand die UN-Menschenrechtscharta. Im Zuge des Kampfes gegen den Terrorismus werden Freiheits- und Bürgerrechte auch in vielen westlichen Ländern wieder ausgehöhlt.
— Bestell-Nr. 6.732

Informationen zur politischen Bildung

Nr. 289: Volksrepublik China

— Bestell-Nr. 4.289

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)

Nr. 49/2006: China

Gu, Xuewu: China als Akteur der Weltpolitik / Seliger, Bernhard: Die neue politische Ökonomie Ostasiens und die Rolle Chinas / Kreft, Heinrich: China – Die soziale Kehrseite des Aufstiegs / Heberer, Thomas: China – Entwicklung zur Zivilgesellschaft? / Sternfeld, Eva: Umweltsituation und Umweltpolitik in China / Shaocheng, Tang: Die Taiwanpolitik der EU – Beschränkungen und Chancen.
— Bestell-Nr. 7.649

— Ab Sommer 2008: www.bpb.de/china

Das Online-Dossier zu China. Kompakte Gesamtdarstellung der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Deutsche und chinesische Autoren^{en} geben fundierte Einblicke in Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur Chinas

www.bpb.de/publikationen

HINWEISE



— Weitere Publikationen

Woyke, Wichard (Hrsg.):

China – eine Weltmacht im Aufbruch?

Eine Einführung

Schwalbach / Taunus:
Wochenschau Verlag 2005

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hrsg.):

Jahrbuch Menschenrechte 2008

suhrkamp tb, Frankfurt / Main 2007
(darin: Dirk Pleitner: Zwangsarbeit und moderne Formen der Sklaverei in China)

Hans van Ess:

Die 101 wichtigsten Fragen – China

C.H.Beck Verlag, München 2008

— Internetadressen

www.olympic.org

Offizielle Webseite der Olympischen Bewegung

www.beijing.gov.cn

Offizielle chinesische Webseite der Olympischen Spiele 2008

en.beijing2008.cn

Offizielle internationale Webseite der Olympischen Spiele 2008

www.dosb.de

Deutscher Olympischer Sportbund

www.playfair2008.org

Kampagne für bessere Arbeitsbedingungen in China

— Bestellcoupon

Themenblätter im Unterricht (Frühjahr 2008)

Bestell-Nr. 5.962 Ex. *Olympialand China* (Nr. 69)
Bestell-Nr. 5.963 Ex. *US-Präsidentschaftswahl 2008* (Nr. 70)
Bestell-Nr. 5.964 Ex. *Mobilität und Umwelt* (Nr. 71)
Bestell-Nr. 5.965 Ex. *Welche EU wollen wir?* (Nr. 72)
Bestell-Nr. 5.966 Ex. *Klimagerechtigkeit* (Nr. 73)

— Themenblätter Online

Sämtliche Ausgaben (auch die vergriffenen) sind im Internet abrufbar. Kopiervorlagen in Farbe und Schwarz-Weiß als Download unter:

www.bpb.de/themenblaetter

weitere Themenblätter im Unterricht

Bestell-Nr. 5.942 Ex. *Sport und (Welt-)Politik* (Nr. 49)

Informationen zur politischen Bildung

Bestell-Nr. 4.289 Ex. *Volksrepublik China* (Nr. 289)

pocket

Bestell-Nr. 2.553 Ex. *pocket global* (je 1,- Euro)

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Musterexemplar

Thema im Unterricht Extra: Arbeitsmappen

Bestell-Nr. 5.317 Ex. *Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene* (14. Auflage 2007)

Bestell-Nr. 5340 Ex. *Methodenkiste*

Bestell-Nr. 5317 Ex. *Was heißt hier Demokratie?*